

Pauluskirche

19.11.2010

Liederabend mit

Bohdan Mikolášek

MÍSTO POD SLUNCEM - EIN PLATZ UNTER DER SONNE

der Sommer ist verfliegen wie ein Schwarm Wespen
die Schwalben kleben Nester aus Lehm
einmal bist Du Fremder, ein andermal Gast
oder wie unter Deinesgleichen

Eine wunderbare Welt voller Schwestern, Brüder
Vielleicht frage nur ich, wohin ich gehöre

Wo ist mein, mein Platz unter der Sonne
Wo ist mein, mein Platz unter der Sonne

Wenn der Winter beginnt, unter die Nägel zu kriechen
Vielleicht finden wir ein wenig Sommer in der Tasche
Wir können die Wahrheiten mit der Wahrheit verwechseln
und uns mit fremden Federn wärmen

Mit beiden Wangen einer Ohrfeige ausweichen
und vielleicht nur werde ich weiter fragen:

Wo ist mein, mein Platz unter der Sonne
Wo ist mein, mein Platz unter der Sonne

Hier - Hier ist mein, hier ist mein Platz unter der Sonne
Hier singe ich, hier bin ich
Hier kocht und schäumt das Leben
Hier habe ich Lust, etwas zu ändern.

Mit meinem Glauben an das Neue unter der Sonne
geschieht es vielleicht auch, dass das Schicksal
sich irren kann

.....Im Frühling sind die Bäume voller Nester

Hier - ist mein Platz unter der Sonne.

JARNÍ ŘÍKADLO – FRÜHLINGSLIED

In den Briefkasten – voll von Gedanken und Sätzen
habe ich – ohne Briefmarke – eine kleine weisse Blume geworfen.

Wenn ihr einmal dem Postboten begegnet -
die kleine weisse Blume – wird sicher im Knopfloch seiner Uniform stecken.

Und vergisst nicht!
Wir alle sind Menschen – und uns kann es gut gehen.
Wir können uns alle lieb haben – und haben – den Monat Mai!

DŮM. KDE BYDLÍ LÁSKA - DAS HAUS, WO DIE LIEBE WOHT

Es ist einmal ein Brief auf das Postamt angekommen;
alles war in Ordnung, so wie es üblich ist.
Auf den ersten Blick hat niemand geahnt
was das weisse Stück Papier in sich verbirgt.

Der Brief war nicht das Besondere,
es war hier nur die Frage,
wie soll man das Haus und die Strasse finden,
wenn die Adresse heisst: die Liebe.

Das Haus, wo die Liebe wohnt, zu finden ist nicht leicht.
Das Haus, wo die Liebe wohnt, ist sicher nicht so weit.
Da oben oder unten eher? Doch sicher in der Nähe.
Das Haus, wo die Liebe wohnt muss irgendwo da sein.

Jetzt sind Herren auf dem Postamt zusammengekommen.
sie suchen in den amtlichen Papieren nach der Wohnung der Liebe.
Doch was hilft das alles, wenn niemand von ihnen weiss,
dass dort, wo sie suchen, die Liebe nicht sein kann.

Und so hat kein Amt auf der Welt
bis heute den Brief zugestellt.
Alseinziges ist geblieben:
die Frage: wo wohnt die Liebe.

Das Haus, wo die Liebe wohnt,
ist in der Strasse, wo das Licht brennt.
Das Haus, wo die Liebe wohnt -
hat einen Blumengarten.

Es ist da oben, wie auch unten,
dort, wo die Menschen einander nahe sind.
Das Haus, wo die Liebe wohnt,
Die Liebe, die Liebe, Liebe....

AUF DER AUTOBAHN

Der Montag und Dienstag,
Der Tag und die Nacht,
Der Alltag kommt wieder,
der über uns wacht.

Die Schlafaugen wischen,
Nur lachen und gehn.

Der Mensch soll die Menschen doch sehn!

(Ich liebe das Wandern der Stadt durch und durch
Gestern in Prag heut' in Magdeburg.)

Die Welt ist so gross, und so klein, einfach rund
Und mir ist zum Singen, nur so ohne Grund

Die Menschen sind überall.
Sie laufen und stehn.

Und überall Mädchen sind schön.

REFRAIN

Auf der Autobahn zu Fuss
Ging ich mit meinem Lied.
Die Autos blieben stehn,
Die Menschen sangen mit.

Der Winter und Frühling
die Blätter und Wind,
Im Dunkel - man sieht nichts,
Die Sonne macht blind.

Die Sprache, die Grenzen,
die Mentalität -

Nur Mensch vor den Menschen da steht.

REFRAIN

Auf der Autobahn...

Der Montag und Dienstag,
Der Tag und die Nacht,
Der Alltag kommt wieder,
der über uns wacht.

Und hoch in den Bergen,

Und tief in den Seen

Der Mensch soll die Menschen doch sehn.

TICHO - DIE STILLE

Die Stille und Menschen strömen durch die Strasse
und nur wenige, nur wenige haben gelacht
Der Gehsteig nahm regungslos die Mütze ab
und die Stille, die Stille eilt weiter

Die Stille in Reihen, im Umzug
und jemand hat den Blicken den Ernst gegeben
Wie der Durst, der zum Wasser getrieben wird
- die Stille, die Stille eilt weiter

Die Stille und Menschen strömen durch die Strasse
und alle haben aufs Lachen verzichtet
Die Stille – ein leise Strich - dann kommt der Schrei!
Und eine Flamme hat gebrannt.

Feuer, Licht und Rauch und darin ein kurzes Leben
haben lange gebrannt - und werden noch lange brennen
Eine Flamme der fremden Schulden - und ich weiss gut
wie auch ihr alle - die Nachricht:
Es ist ein lebendiger Mensch gestorben
und die Toten sind am Leben geblieben

Sind am Leben geblieben, doch jeder weiss einwenig - warum
warum jeder, der lag, jetzt steht
Aber ich, ich frage auch warum - Warum nur hat das Feuer so viel gekostet

Warum denken die Leute erst an das Leben
wenn es ihnen vor ihren Augen stirbt
Das Warum - das Warum drängt sich so auf
- Warum nur hat das Feuer so viel gekostet

REFR.

Feuer, Licht und Rauch und darin ein kurzes Leben
haben lange gebrannt - und werden noch lange brennen
Eine Flamme der fremden Schulden - und ich weiss gut
wie auch ihr alle - die Nachricht: Es ist ein lebendiger Mensch gestorben
damit die Toten am Leben bleiben.

Auf dem Wenzelsplatz hat sich dann jeder ein Stück der Stille mitgenommen
Und das National Museum sieht mit den Augen,
die durch die Munition ausgebrannt wurden, die Stille, wie sie weiter eilt.

..-

Niemand soll nach diesem Lied klatschen
Jeder soll still seine Stille verdauen
Die Stille - nur die still sprechende Stille
soll leise weiter erzählen.

RANO BYLO BILEDER WEISSE MORGEN

Der Morgen war so klar und weiss,
so wie der Schnee.
Er fiel in der Nacht
und ist still liegen geblieben.
Aus dem Dunkel brachte er
einen neuen weissen Tag mit.
Ein Stück Licht landete auf der Handfläche
Nur einen Augenblick
dann war es geschmolzen.
 Und der Morgen war so klar und weiss,
 so wie der Schnee.

Der Morgen war so klar und weiss
und ich hörte ein Lachen.
Vielleicht waren es die Schneeglöckchen
Vielleicht etwas verborgen in ihnen.
Auf den Bäumen blühte der weisse Reif
und der Frost auf den Fensterscheiben.
Und die Menschen waren irgendwie anders,
wenn sie lächelnd durch die Schneewehen gingen.
 Und der Morgen war so klar und weiss,
 so wie der Schnee.

REFRAIN:

Lass den weissen Schnee weiterschneien,
die weisse Hoffnung auf die weissen Morgen.
Lass den weissen Flaum alles Alte einschneien.
Lass den neuen Schnee weiterschneien
die neue Hoffnung auf neue Morgen
 Einmal tief einatmen
- und das neue Leben beginnt!

Und der Morgen war so klar und weiss,
so wie der Schnee.

W A R U M

Warum, ein Lied in Moll und warum singe ich?
Kein Haben und kein Soll und keine Bürgerpflicht.
Gibt es nicht noch eine Tonart?
Wo ist Lust, Luxus und Lachen?
So woher kommt der Name "Gott"? Und warum...?

Warum soll ich sehen ein Licht in Dunkelheit -
Warum soll ich gehen, wenn das Ziel ist so weit?
Steht es doch in der Bibel:
"Gib alles und folge nach!"
Das weiss ich, und doch frage ich: Warum...?

REFRAIN:

Ich weiss, du weisst, wir wissen:
die Welt dreht sich herum.
Doch ich weiss, du weisst, wir wissen -
wissen nicht - warum.
Die Zeit vergeht, der Mensch wird alt
und merkt er, ja, merkt er bald:
dass, was heisst mein und was heisst dein,
ist nicht dein, nicht mein;
dass alles nur ein Geschenk,
ein grosses, grosses Wunder ist:
Darum!

Darum - ein Lied in Moll Darum - singe ich.
Kein Haben und kein Soll und keine Bürgerpflicht.
Steht es doch in der Bibel:
"Gib alles und folge nach!"
Das weiss ich, und doch frage ich: Warum...?

REFR.:

Ich weiss, du weisst, ...

Darum will ich sehen das Licht in Dunkelheit,
Darum will ich gehen, auch wenn das Ziel ist so weit.
Steht es doch in der Bibel:
"Gib alles und folge nach!"
So geh ich mit meinem Glauben:
Meinem DARUM!

ZNOVU - WIEDER

Wieder wird der Sommer den Sommerstaub bringen
Und den verschwitzten Rücken erwärmt der Winterfrost.
Wieder wird in der Nacht die Angst spuken
Und wieder werden die Menschen
Einander alles, was schön ist, stehlen.

Wieder den gleichen Klippen weichen
die Lippen wispern, die Augen suchen nach Ziel.
Den Hoffnungen und Träumen, die mir geblieben sind
in den Händen bringe ich die letzten Reste der Kraft.

Eine Sonne und Wolkenschwärme
Das gleiche Wasser fließt in- und aus der Mühle
Das einzige gib uns, Liebe
Dass die Morgen nicht alle gleich werden.

Weder Glut des Streits noch kalte Schatten der Bosheit
sollen die Morgen trüben.
Und mir möge es gelingen, denen, die mir gestern applaudierten,
Die Gleichgültigkeit von morgen zu verzeihen.

Eine Sonne und Wolkenschwärme
Das gleiche Wasser fließt in- und aus der Mühle
Das einzige gib uns, Liebe
Dass die Morgen nicht alle gleich werden.

Wieder sage ich- ich liebe dich, Liebe
Wenn du gehst und die Tränen zu fließen beginnen.
Wieder sage ich - ich liebe dich, Liebe
Und hundert mal enttäuscht, wieder gehe ich dir entgegen.

Eine Sonne und Wolkenschwärme
Das gleiche Wasser fließt in- und aus der Mühle
Das einzige gib uns, Liebe
Dass die Morgen nicht alle gleich werden.

Liebe – lass deine Musik erklingen!

*(Eine Sonne und Wolken viele
Das gleiche Wasser in und aus der Mühle
Das einzige, Liebe, wird uns reichen
wenn alle Morgen nicht allen Morgen gleichen.*

*Die Liebe - soll singen
und Saiten streichen!)*

LVS -Letni Vojenské Soustředění

EINE KLEINE MILITÄRÜBUNG

Die Worte, fehlen - um es zu erklären.
Und Namen verdienen nicht genannt zu werden.
Denkt, ich hätte es nur geträumt - es wäre nur ein Traum gewesen...

-.-

Im Mittagsdunst, voller Dreck
In Vollmontur, Schuhe voll von Erde
Lag einer im Gras und nah vor den Augen - Tautropfen

Es war ein Soldat im Tarnanzug.
Einer, der stehen sollte und sich vorbildlich benehmen.
Jetzt erinnert er von weitem an einen Schläfer
Und nur ich weiss - dass er weint.

So steh auf! Es ist doch lächerlich und jeder hier kennt dich.
Jeder von denen, die sich an der Maschinengewähr halten,
und aus Angst lieber um Lob betteln ... nein,
Er konnte nicht aufstehen, ich weiss es - ich war es selbst.

Auf dem Schiessplatz sah ich die Lügner,
die Lügen als Befehle brüllten
Auf dem Schiessplatz sah ich die Lügner
lügen, dass das alles nur eine Uebung sei:

Dass der Wald kein Wald ist und das Gras kein Gras
Auf Befehl zum Boden, auf Befehl auf
Und dass es kein Mörder sei,
der dir in die Hand gibt - die Schachtel Munition.
"Ziele - und schiess!!" - es ist nur eine Uebung.

Nein, ich hatte keine Angst,
und auch heute habe ich keine Angst,
das Ding mit den Patronen abzudrücken.
Habe aber Augen und höre, wie das klingt...
Halt, Menschen! Wir lernen jetzt Töten!

Auf dem Schiessplatz sah ich die Lügner
Kraft, Macht und Gold – auf den Schultern
Auf dem Schiessplatz sah ich die Lügner
Und Momente, die nur schwer zu vergessen sind

Ich sah den Wachturm, von dem aus jeder sieht,
und sich nur schämt, zu sagen,
dass die Zielscheiben die Gestalt von Menschen haben.

Hier, Schachtel Munition!
Also ziele und schiess los!
Es ist nur eine Uebung.

JAKOBS TRAUM

*Steigen Engel auf der Leiter - Von oben - nach oben -
rauf und runter und so weiter ...auf der, auf der Leiter*

Der Tag war hart - wie der Stein statt Kissen
Vielleicht der Traum lässt mich wissen
...sind da oben am Himmel die Sterne?
So glänzen doch die Scherben
Der Vater am sterben und der Bruder wird nicht erben

Und das alles nur wegen einem Segen
- heute im Wert von einem Teller Linse.
Heute die Nacht hat Farben und mit Pinsel
mahlt am Himmel neue Räume - einen neuen Segen
Am Ende deiner Träume - ein Ziel auf deinen Wegen

*Steigen Engel auf der Leiter
Von oben - nach oben -
rauf und runter und so weiter ...*

Der Weg war hart - wie der Stein als Kissen
Sie stand am Brunnen, ich durfte sie Küssen
- doch als meine eigene Braut erst nach zwanzig Jahren
An der eigene Haut musste ich erfahren
alle die faule Triks und die Jahre, die wie Tage ticken
Noch eine Nacht, dann lässt sich Bruder blicken ...

Steigen Engel auf der Leiter

...Die Nacht war hart - ich dachte,
wieder nur kämpfen und kriegen
Damals im Traum - den Segen gab's im Frieden
Dem Bruder wird wieder in die Ferne winken
Und an allem dem hinken...

Jemand war da, ich wuste es nicht.
Der Traum, die Nacht, die Leiter - das Lied:

Steigen Engel auf der Leiter

...

SCHLAF GUT

Schlaf, schlaf gut
und denke - denke an die Sternen
Sind sie - wie ich und du - einsam, einsam in der Ferne.

Sind so weit und doch ihr Licht
kommt zu dir - verliert sich nicht.

Schlaf, schlaf gut
und denke, denke nicht an Ferne
Mein Lied, wie das Licht der Sternen ist doch jede Nacht bei dir.

